

Gelebte und geförderte Inklusion

Startup *Wunsch.Arbeit* als Angebot für Menschen und regionale Unternehmen

Landsberg – Wie finden Menschen mit Behinderungen Zugang zum ersten Arbeitsmarkt? Welche Schnittstellen und Unterstützung braucht es? Wer begleitet die Teilnehmer des Angebotes bei ihrer täglichen Arbeit und der Integration? Diese Aufgaben übernimmt *Wunsch.Arbeit* mit Sitz im Industrial MakerSpace Am Penziger Feld.

Wunsch.Arbeit ist eine Marke der Isar-Würm-Lech IWL Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH und wurde im Oktober vergangenen Jahres gegründet. Die Idee kam im Sommer 2018 zum ersten Mal auf den Tisch und fand innerhalb der Leitungsebene der IWL großen Anklang. Mit *Wunsch.Arbeit* wird Menschen ergänzend zum Angebot der Werkstatt ein weiterer Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht.

Anna Ottermann erhielt den Auftrag, eine Struktur und Arbeitsgrundlage für dieses Projekt zu schaffen. Die Wahl fiel nicht willkürlich auf die flexiblen Büros im MakerSpace, wie die Betriebsleiterin erzählt: „Wir wollten bewusst raus aus der gewohnten Umgebung,

um neue Ansätze und Ideen zu entwickeln. Hier im MakerSpace knüpften wir außerdem Kontakt zu anderen Menschen und Branchen. Durch den regelmäßigen Austausch miteinander konnten neue Impulse gesetzt werden.“

Doch zunächst einmal war Anna Ottermann ab Oktober 2019 auf sich alleine gestellt. Sie befasste sich mit den grundsätzlichen Aufgaben und entwickelte das Konzept weiter. Im Februar bekam sie Unterstützung durch Norbert Dollinger, der seither als Jobcoach und Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung sowohl den kooperierenden Firmen als auch den beschäftigten Menschen als Ansprechpartner zur Verfügung steht. „Ich bin seit 1988 bei der IWL und habe mir ein Netzwerk aufgebaut, das uns nun helfen kann. Ich spreche gezielt Arbeitgeber an und stelle unser Projekt vor. Haben wir erst einmal einen Teilnehmer vermittelt, so kümmere ich mich um die Belange aller Beteiligten“, beschreibt Dollinger seine Tätigkeit.

Komplettiert wurde das Team im Oktober dieses Jahres durch Marco Trautmann,



Das Wunsch.Arbeit-Team (von links) Anna Ottermann, Norbert Dollinger und Marco Trautmann zieht vom MakerSpace im Osten der Lechstadt in den Westen um.

Foto: Limper

der als Schnittstelle zwischen den Behörden und dem privaten Umfeld der Teilnehmer fungiert: „Ich bin im Sozialdienst tätig und übernehme die Fallsteuerung. Besonders spannend sind dabei die individuellen Anforderungen, die jeder Einzelne der von uns betreut wird, mitbringt.“

Ihre Zeit verbringen die drei flexibel im MakerSpace und tüfteln an neuen Ansätzen und Vorgehensweisen, um Menschen den Weg zu einem betriebsinte-

grierten Arbeitsplatz zu ermöglichen. „Wir richten uns an Menschen, deren Teilhabe am Arbeitsleben durch Behinderung oder Unfall erschwert wird“, sagt Anna Ottermann. Gemeinsam werde ermittelt, welche Tätigkeit für den Teilnehmer in Frage käme und wie er in einen Betrieb integriert werden könne.

Das Projekt ist langfristig angelegt und trägt sich im Moment noch nicht selbst. Seit Dezember ist *Wunsch.Arbeit* ein Förderprojekt der „Aktion

Mensch“. Weitere Gelder werden von der IWL zur Verfügung gestellt. Die ersten Erfolge sind bereits zu verzeichnen. Insgesamt acht Teilnehmer betreuen sie derzeit: Sie arbeiten als Grünpfleger bei der Stadt Landsberg, als Regalauffüller, in einer Gärtnerei und in der Montage. Besonders stolz sind die drei Macher auf eine Stelle, die sie beim ADAC als Büroassistentin besetzen konnten.

„Jeder Fall ist einzigartig und muss auch so behandelt wer-

den“, betont Norbert Dollinger, „denn viele Faktoren spielen eine Rolle. Das macht unsere Arbeit aber auch so interessant und erfüllend. Jeder Mensch braucht unsere ganz individuelle Betreuung.“ Man habe sich besonders darüber gefreut, dass während der Corona-Pandemie verschiedene Firmen aus dem Landkreis mit Interesse an einer Kooperation auf sie zugekommen sind.

Der MakerSpace hat damit seine Aufgabe als Startrampe für junge Unternehmen erfüllt. Die Bedingungen seien ideal gewesen, berichtet Anna Ottermann. Man habe in einer modernen Atmosphäre eine Idee verfolgen und ausbauen können. Mit leuchtenden Augen und voller Begeisterung erzählt sie, dass *Wunsch.Arbeit* noch im Dezember eigene Büroräume in der Rudolf-Diesel-Straße 7 in Landsberg beziehen wird. „Wir haben das Stadium eines ganz frischen Start-Ups inzwischen verlassen. Die neuen Büros sind nun der nächste Schritt, denn dort stehen uns unter anderem auch Schulungsräume zur Verfügung. Der MakerSpace hat uns einen optimalen Start ermöglicht.“ edl